



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

April 2002

Internet-Ausgabe

www.ev-kirche-edeweicht.de



Woran denken Sie bei Ostern?

- Fasten
- Choralarten
- Jesus Auferstehung
- Langeweile mit der Familie

Lesen Sie unsere gemeinsamen Antworten finden:

EK Evangelische Kirche

Aus dem Inhalt

Andacht (P. Gräbe) 2

Bücherkeller 3
Spielnachmittag & Bücherfrühling

Unsere Kindergärten 4
Jeddeloh II: „... und wenn sie nicht ...“
Portsloge: Fasching
Osterscheps: Osterbasar

Votum 7
Karfreitag und der General

Konfirmationen 2002 8
Liste der KonfirmandInnen

Jugendarbeit 10
Konferfahrten
Freizeiten 2002

**Zieht den neuen Menschen an,
der nach dem Bild Gottes ge-
schaffen ist in wahrer Gerechtig-
keit und Heiligkeit.**

Epheserbrief 4,24

Monatsspruch April 2002

„Woran denken Sie bei Ostern?“ - mit dieser Frage startet die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ihre aktuelle Öffentlichkeitskampagne. Auf den Plakaten, die in diesen Tagen allerorten - vor allem in den großen Städten - zu sehen sind, werden vor einem Hintergrund von Himmel und Wolken auch gleich vier mögliche Antworten angeboten: „Ferien“, „Cholesterin“, „Jesu Auferstehung“, „Langeweile mit der Familie“.

„Ferien“ - ja, natürlich. Warum nicht auch einfach mal an das ganz menschlich-Angenehme denken (in der Hoffnung dass diese freie Zeit mehr sein möge als bloß „Langeweile mit der Familie“)? Und „Cholesterin“ - von den Eiern und dem allzu fetten Osterbraten? Ich muss schmunzeln: Das kann's ja wohl nicht sein... Doch ich merke, dass auch die „theologisch richtige“ Antwort, nämlich „Jesu Auferstehung“, mir angesichts der täglichen Nachrichten von Krieg, Zerstörung und Tod manches Mal im Halse stecken bleibt. Was hilft es, dass da jemand vor bald zweitausend Jahren vom Tode auferstanden ist, wenn doch heute das Töten kein Ende nimmt? Israel und Palästina, New York, Indonesien, Indien, Afghanistan - und wer weiß, welches Land man noch in diese Aufzählung wird einreihen müssen, wenn diese Andacht ge-

druckt ist? Aber der Tod findet nicht nur irgendwo weit weg statt: Die Sucht nach illegalen ebenso wie ganz legalen Drogen, der Rausch der Geschwindigkeit auf der Straße - all das fordert bei uns mehr Todesopfer als mancher Krieg. Manchmal scheint unsere Welt geradezu verliebt zu sein in den Tod. Wenn die Auferstehung Jesu daneben lediglich eine Richtigkeit zum Erlernen für den Konfirmandenunterricht sein sollte, die mit all dem Tod in unserer Welt nichts zu tun hat, dann ist sie in der Tat nicht wichtiger als das Cholesterin in den Ostereiern.

„Woran denken Sie bei Ostern?“ - Ich denke daran, dass Christinnen und Christen seit der Auferstehung Jesu der Protest gegen jeden verfrühten, gewalttätigen Tod geradezu eingepflegt ist. Jesu Auferstehung ist nicht mehr und nicht weniger als der Ausgangspunkt für unsere Auferstehung - nicht erst irgendwann, nach dem Tod, sondern schon jetzt, mitten im Leben, das uns von Gott geschenkt ist. Christinnen und Christen stehen auf, wo anderen Gewalt angetan wird, wo die Würde alles Lebendigen verletzt wird. Weil Jesus uns in seiner Auferstehung vorgegangen ist, ist uns die Chance gegeben, so zu sein, wie Gott die Menschen von Anfang an gewollt hat.

Der Autor des Epheserbriefes be-

schreibt eine solche Existenz von Christinnen und Christen mit einem ganz eigenartigen Bild. In Eph 4,24 heißt es: „Zieht den neuen Menschen an, der nach dem Bild Gottes geschaffen ist in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit.“

Beim Stichwort „Anziehen“ fallen mir natürlich all die Konfirmandinnen und Konfirmanden ein, wie sie in diesen Wochen nach Ostern in ihren schicken Anzügen zur Einsegnung niederknien: Nach zwei Jahren des Unterrichts erscheinen sie in diesem Moment zumindest äußerlich als geradezu verwandelte Menschen. Möge Gott es ihnen schenken, dass diese Verwandlung tiefer reicht: Dass der Funke dessen, was Christsein ausmacht, auch zu ihnen übergesprungen ist. Dass sie Jesus Christus nachfolgen in seiner bedingungslosen Liebe zu allem was lebt. Dass sie sich als „neue Menschen“ verstehen, die überall dort, wo noch immer Gewalt und Tod verherrlicht werden, kompromisslos für Gottes Gerechtigkeit und für die Heiligkeit des Lebens eintreten.

In diesem Sinne: Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr Uwe Jäger

Spielesachmittag

Trotz Regen und Sturm kamen 28 Kinder und etliche Erwachsene, um im Bücherkeller einige Spiele zu probieren.

In kleinen Gruppen an Tischen, auf der Erde, zwischen den Bücherregalen oder im Vorraum wurde beim Set, Molly-Maulwurf, Mühle, Labyrinth, Spielehaus, Vier gewinnt, Domino, Schnipp-Schnapp und anderen nachgedacht, gewürfelt und abgelegt.

Mit großer Konzentration, vor Eifer geröteten Wangen und teilweise mit lautstarken Freudenschreien waren alle beim Spiel.

„Spielen wir morgen wieder?“, „Spielst du mit uns jetzt ‘Plumpsack’?“ oder „Wann macht ihr wieder den Bücherfrühling?“ So schossen die Fragen durcheinander.

TÖPKEN

1 ½ Stunden vergingen sehr schnell und einige Kinder zogen beglückt mit einem Spiel nach Hause, das sie für vier Wochen ausleihen dürfen.

FÜR DAS TEAM DES ARBEITSKREISES
BÜCHERKELLER
INGRID TÖPKEN



12. Edewechter Bücherfrühling

Für die Zeit vom 22. - 24. April haben wir unseren diesjährigen Bücherfrühling vorbereitet. In derselben Woche findet in der Grundschule Edeweicht eine Lesewoche

statt. An dieser Projektwoche beteiligen wir uns, indem wir Lesungen für die 3. und 4. Klassen bei uns im „Haus der offenen Tür“ anbieten. Zwei professionelle Vorleserinnen,

darunter eine Schauspielerin, lesen für die Kinder aus dem Buch „Der Erziehungsroboter“ von Renate Keil.

Nachmittags sind folgende öffentliche Veranstaltungen geplant:

Montag, dem 22. April 2002 um 15.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40

„Vorlesen und Basteln“

Dienstag, dem 23. April 2002 um 15.00 Uhr in der Bücherei der Vinzenz Pallotti Gemeinde, Rathausstr. 1

„Bilderkino“

Mitwoch, dem 24. April 2002 um 15.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40

„Guck mal über'n Tellerrand“ - Thema: Afrika Vorlesen und Kochen für Kinder ab 6 J.

Es laden herzlich ein: Der Arbeitskreis Bücherkeller sowie die Mitarbeiterinnen der Ev. Öffentl. Bücherei und der-Kath. Öffentl. Bücherei in Edeweicht

UNSERE KINDERGÄRTEN

... und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute

Seit der Theateraufführung einiger Erzieherinnen für die Kinder unseres Kindergartens, interessiert sich die Dinogruppe für Märchen. So haben wir dieses Thema in unserer Gruppe als Projekt aufgegriffen. Es wurden Lieder gesungen, Märchen erraten, gemalt und natürlich Märchen vorgelesen und erzählt. Besonderen Anklang fand bei fast allen Kindern „Rumpelstilzchen“. Mehrmals wollten sie dieses Märchen hören. Die Kinder kannten fast jede Szene auswendig und kamen auf die Idee es nachzuspielen. Die Bereitschaft, als kleine Schauspieler aufzutreten, war groß und somit waren die Rollen schnell verteilt. Gemeinsam wurden Requisiten hergestellt und Kostüme genäht. Schon nach wenigen Proben klappte das Stück perfekt.

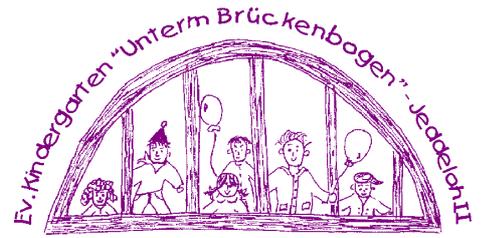
Nun stellte sich die Frage: „Wem wollen wir das Theaterstück vorspielen?“ Da im Dezember die Großeltern der Käptain-Blaubär-Stube im Kindergarten waren, entschieden sich auch unsere Kinder der Dinogruppe für die Omas und Opas. Ihnen wollten die Kinder eine Freude bereiten.

So setzten wir einen Termin fest, erstellten Einladungskarten und verteilten sie. Schnell hatten wir über sechzig Anmeldungen zurück. Gemeinsam wurden Kekse und Kuchen gebacken. Der Bewegungsraum wurde zur Theaterbühne und die kirchlichen Räume zum Cafe umgeräumt.

Endlich war es dann soweit! Die Großeltern wurden von den Kindern

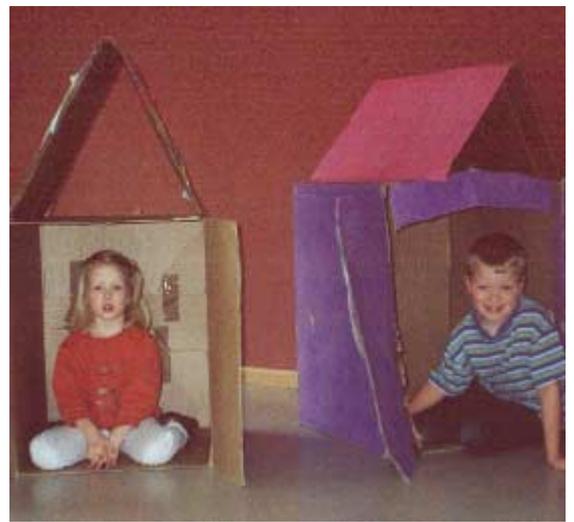
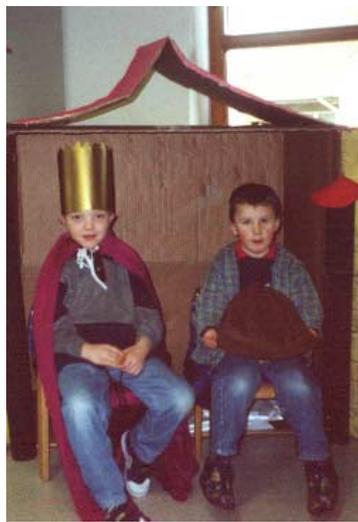
schon an der Eingangstür empfangen. Dann staunten die Großeltern über die gelungene Theateraufführung und ließen sich beim anschließenden Kaffeekränzchen Kaffee und Kuchen schmecken.

Die Kinder freuen sich jetzt über die großzügigen Spenden aller Omas und Opas und möchten auf diesem Wege ganz herzlich „Danke“ sagen. Wir haben geplant von diesem Geld



nach Oldenburg ins Theaterlaboratorium zu fahren, um uns dort ein Theaterstück anzusehen.

DIE KINDER UND ERZIEHERINNEN
DER DINOGRUPPE



KINDERGARTEN „UNTERM BRÜCKENBOGEN“

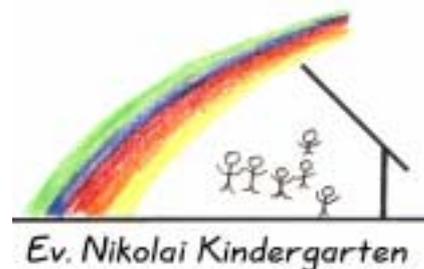
Fasching

Am Dienstag war es endlich soweit; das von den Kindern lang ersehnte Faschingsfest stand vor der Tür. Dieses Jahr hatten wir das Fest unter kein spezielles Thema gestellt, sondern jedes Kind konnte so kommen wie es mochte.

Um 9.00 Uhr, als alle Kinder angekommen waren, gab es eine große Modenschau in der Turnhalle. Jedes Kind stellte sein Kostüm vor. Es betraten Polizisten, Clowns, Piraten, Zwerge, Indianer, Teletubbies und sogar „Fr. Dr. Vogt“ (alias Kathrin) den Laufsteg. Nach dem großen Spaß auf der Modenschau brauchten alle erst einmal eine Stärkung. Das große Büffet wurde feierlich eröffnet! Dort waren die verschiedensten Sachen zu finden. Die Speisen wurden vom vorher eingesammelten Geld bezahlt. Für das Herrichten des Büffets möchten wir uns für die tolle Unterstützung bei den Eltern bedanken.

Nach dem Büffet ging es zurück in die Turnhalle. Dort ging es mit ei-

ner Disco und vielen tollen Spielen weiter. Des weiteren konnten die Kinder ein extra hergerichtetes „Kino“ bei uns im Kindergarten besuchen. Es wurde der Filmklassiker „Pettersen und Findus“ gezeigt. Zum Abschluss trafen wir uns alle noch einmal in der Turnhalle und sangen Faschingslieder. Beim Abholen der Kinder erzählten sie ihren Eltern gleich, als was sie sich nächstes Jahr verkleiden woll-



ten. Dem nächsten Faschingsfest wird schon gespannt entgegen gefiebert.

DAS TEAM
DES NIKOLAI-KINDERGARTEN



Elternabende - nicht nur für „Portsloger“

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung Ammerland



bieten wir Elternabende zu vier verschiedenen Themen an: Die Veranstaltungen finden im Ev. Nikolai Kindergarten in Portsloge statt, jeweils um 20.00 Uhr.

Donnerstag, 25. April 2002:
„Spielerisch lernen - reicht das für die Schule?“

Referentin: Frau Pohl - Kindergartenarbeit im Oberkirchenrat

Montag, 6. Mai 2002:
„Guck mal, wie ich hüpfen kann!“

Referentin: Frau Hilbig - Ergotherapeutin

Dienstag, 14. Mai 2002:
„Sprechen lernen ist eine erstaunliche Leistung!“

Referent: Herr Gruhlke - Logopäde

Mi, 22. Mai 2002:
„Jeder ist anders und trotzdem gemeinsam - wir müssen lernen, einander zu respektieren und akzeptieren.“

Referent: Herr Rohmann - Kinder- und Jugendpsychotherapeut

Ist ein Thema dabei, das Sie anspricht, dann melden Sie sich bitte unter Tel. 04405-265 an. Ein Kostenbeitrag von 2 • pro Person wird als Unkostenbeitrag für die jeweilige Veranstaltung erhoben.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

UNSERE KINDERGÄRTEN

Osterbasar

Ein voller Erfolg war der diesjährige Osterbasar in unserem Kindergarten. Dank der aktiven Mithilfe vieler Eltern, in den vergangenen Monaten, war das Angebot des Basars sehr umfangreich.

Aber auch am Tag des Basars konnten wir auf die Eltern unserer Kindergartenkinder zählen. Sie besetzten die Verkaufsstände, verkauften Kaffee und Kuchen, backten Waffeln, machten Spiele mit den Kindern und waren immer da, wo „Not am Mann/Frau war“. Diesen Eltern gilt ein besonderes „Danke schön“.



Wir möchten die Eltern der Kaspergruppe nicht unerwähnt lassen. Frau Niemann und Herr Bischoff spielten mit Mitarbeiterinnen des Kindergartens ein Kasperstück für die Kinder. Nach vielen Proben, einigem Lampenfieber und viel Spaß wurde es ein voller Erfolg. Vielen Dank an diese Eltern!

Die Gesamteinnahmen betragen

4090,- • ; dieses Geld wird miteinfließen in die Umgestaltung unseres Außengeländes im einen „Naturnahen Spielplatz“. Mit 4090,- • ist der Anfang getan und nun kann es bald losgehen.

Nochmals allen Helfern/innen und Besuchern ein großes Dankeschön!!

DIE MITARBEITERINNEN
DES EV. JONATHANKINDERGARTENS



JONATHAN - KINDERGARTEN

Karfreitag und der General

Kürzlich besuchte ich einen guten Bekannten, der auch wie ich selbst in der Landwirtschaft tätig ist. Vor seinem Landwirtschaftsstudium hat er jedoch etliche Jahre bei der Bundeswehr „gedient“ und ist immer noch Reserve-Offizier. Daher war ich nicht sonderlich überrascht, als ich auf seinem Tisch eine Regiments-Zeitung liegen sah. Als mein Gastgeber zwischendurch ein längeres Telefongespräch führen musste, blätterte ich neugierig und ehrlich gesagt mit etwas gemischten Gefühlen in dem Heft herum und entdeckte überraschenderweise folgende Anekdote, die in ihrem Kern historisch belegt ist:

Hans Joachim von Zieten, preußischer General der Kavallerie wurde von Friedrich dem Großen eines Karfreitags zur Mittagstafel geladen. Er entschuldigte sich: an diesem hohen Feiertag ginge er immer zum Abendmahl und bliebe danach gern allein in seiner andachtvollen Stimmung.

Einige Tage später, als er wieder zur Tafel von Sanssouci erschien, fragte Friedrich mitten in dem heiteren Gespräch nach Tisch:

„Nun, Zieten, wie ist ihm das Abendmahl am Karfreitag bekommen? Hat er den wahren Leib und das wahre Blut Christi auch ordentlich verdaut?“

Die Tafelrunde brach in dröhnendes Gelächter aus. Da erhob sich Zieten, verbeugte sich tief vor dem König und sprach mit lauter fester Stimme: „Eure Königliche Majestät wissen, dass ich im Kriege keine Gefahr ge-

fürchtet und überall, wo es darauf ankam, mein Leben für Sie und das Vaterland gewagt habe. Diese Gesinnung beseelt mich auch heute noch, und wenn es nützt und Sie befehlen, so lege ich mein graues Haupt gehorsam zu Ihren Füßen. Aber es gibt einen über uns, der ist mehr als Sie und ich, mehr als alle Menschen, das ist der Heiland und Erlöser, der für Sie wie für mich gestorben und uns alle mit seinem Blute teuer erkaufte hat. Diesen Heiligen lasse ich nicht antasten und verhöhnen, denn auf ihm beruht mein Glaube, mein Trost und meine Hoffnung, im Leben und im Tode. In der Kraft dieses Glaubens hat Ihre brave Armee mutig gekämpft und gesiegt. Unterminieren Eure Majestät diesen Glauben, dann unterminieren Sie zugleich damit die Staatswohlfahrt. Das ist gewisslich wahr. Halten zu Gnaden!“

Die Tafelrunde war totenstill geworden, jeder saß regungslos da und schaute auf Friedrich.

Der König, sichtlich ergriffen, stand auf und sagte: „Glücklicher Zieten! Ich habe allen Respekt vor Seinem Glauben. Halte Er ihn fest; es soll nicht wieder geschehen.“

Danach kam kein richtiges Gespräch mehr in Gang; alsbald hob der Kö-

nig die Tafel denn auf und nahm Zietens Arm: „Komme Er mit.“

Lang, lang ist's her! Dem „Alten Fritz“ war der feste Glaube - wodurch auch immer - abhanden gekommen. War sein strenggläubiger Vater, der „Soldatenkönig“ kein gutes Vorbild? Zietens mutiges kompromissloses Auftreten hatte ihn jedoch im Innersten berührt und vielleicht sogar eine Sehnsucht nach Glauben geweckt. Besonders bemerkenswert finde ich, dass der König sich für seine spöttischen Worte über das Abendmahl im Zusammenhang mit Karfreitag bei seinem General entschuldigte.

Und wir heutigen „normalen“ Christen? Wie wichtig ist Karfreitag und damit der christliche Glaube für uns noch? Wenn über Kirche, deren „Bodenpersonal“ oder den christlichen Glauben im allgemeinen und gar über Gott und Jesus Christus abfällig geredet wird (fundierte Kritik wäre o.k.) wie reagieren wir? General Zieten, den wir von seinem damaligen Job her eigentlich lieber in die unchristliche Ecke schieben möchten, für uns ein Vorbild?

FRIEDRICH BRUHN



KONFIRMATION 2002

17. März 2002

St.Nikolai-Kirche Edewecht - 11.30 Uhr
Diakon Austein

14. April 2002

Gruppe Nord-Edewecht & Portsloge
St.Nikolai-Kirche Edewecht - 9.00 Uhr
Pfarrer Neubauer

20. April 2002

Gruppe Jeddelloh II
St.Nikolai-Kirche - 15.00 Uhr
Pfarrerinnen Dettloff

14. April 2002

Gruppe Nord-Edewecht & Portsloge
St.Nikolai-Kirche Edewecht - 10.30 Uhr
Pfarrer Neubauer

21. April 2002

Gruppe Jeddelloh II
St.Nikolai-Kirche - 09.00 Uhr
Pfarrerinnen Dettloff

KONFIRMATION 2002

21. April 2002

Gruppe Süddorf
Martin-Luther-Kirche - 10.00 Uhr
Pfarrer Dr. Gräbe

28. April 2002

Gruppe Süd- & Nord-Edewecht
St.Nikolai-Kirche - 09.00 Uhr
Diakon Austein

Edewecht

28. April 2002

Gruppe Osterscheps
St.Nikolai-Kirche - 10.30 Uhr
Pfarrerin Dettloff

Osterscheps

21. April 2002

Gruppe Westerscheps
Kapelle Westerscheps - 11.00 Uhr
Pfarrerin Dettloff

5. Mai 2002

**Gruppe Süd- & Nord-Edeweht
St.Nikolai-Kirche - 09.00 Uhr
Diakon Austein**

5. Mai 2002

**Gruppe Jeddelloh I & Klein Scharrel
St.Nikolai-Kirche - 10.30 Uhr
Pfarrerin Dettloff**

JUGENDARBEIT

Gedenkstätte Bergen-Belsen

Mitglieder der Jugendgruppe „Die Groupies“ besuchten am 09. März 2002 die Gedenkstätte Bergen-Belsen. Von Hauke Meinardus (Mitarbeiter der Evangelischen Jugend aus Oldenburg-Ohmstede) ließen sie sich zu verschiedenen Punkten des ehemaligen Konzentrationslagers leiten und in die Geschichte dieses Ortes einführen.

Seit wenigen Jahren kann man die Grundmauern einiger Häftlingsblocks, der „Entlausung“ und der Latrinen ansehen.

Opferorganisationen und Jugendverbände, darunter auch die Evangelische Jugend, hatten nach langem Bemühen die Genehmigung erhalten, diese teilweise freizulegen. So konn-

te auch Hauke Meinardus den 14 – 18 jährigen etwas anschaulicher vermitteln, welche Grausamkeiten sich auf dem Gelände abgespielt haben mögen, das jetzt parkähnlich wirkt.

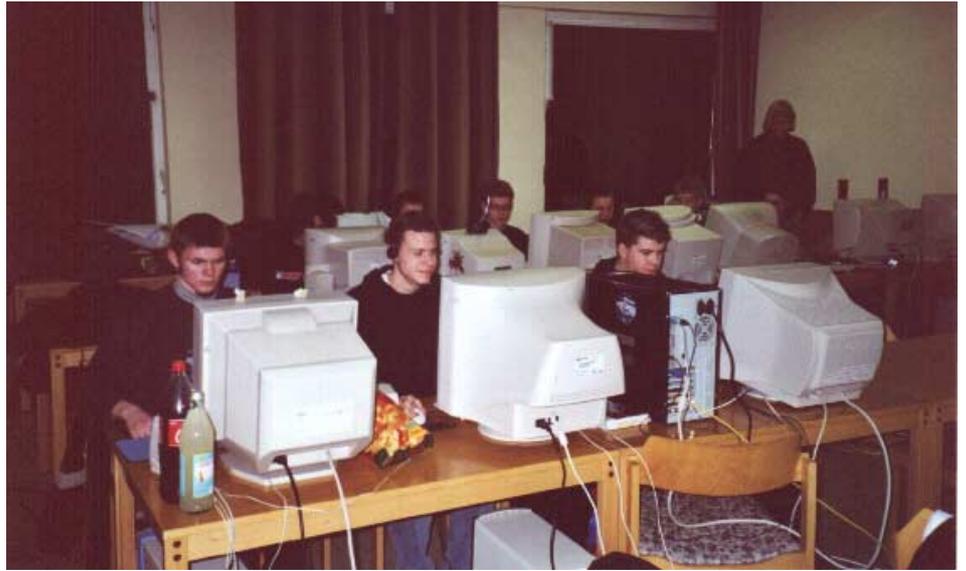
VOLKER AUSTEIN



Netzwerkssessions

Bereits zum zweiten und dritten Mal veranstaltete der „Jugendtreff Süd-dorf“ der Ev.-luth. Kirchengemein-de Edeweicht am 16. und 23. Febru-ar 2002 eine Computersession im Gemeindehaus der Martin-Luther-Kirche.

Organisiert von Matthias Bruns und Carlo Bas Sancho wurden jeweils fast zwanzig Computer zu einem 100 MBit-Netzwerk zusamen-geschaltet, und dann wurde die Nacht zum Tage gemacht: Spannende Strategie- und Geschwindigkeits-spiele standen auf dem Programm. Mit leicht viereckigen Augen, aber



ansonsten glücklich, bauten die Teil-nehmer hinterher ihre Rechner wie-der ab - nicht ohne sich bereits Ge-

danken zu machen, wann das näch-ste Treffen stattfinden soll.

UWE GRÄBE

Leitwolf-Seminar

„Leiter werden ist nicht schwer – Leitwolf sein dagegen sehr“. Unter diesem nicht sehr pfiffigen, aber ein-prägsamen Motto hatte der Ev. Gemeindejugenddienst erfahrene

ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer gemeinde-internen Fortbildung eingeladen. Ziel war es, sie auf die Gesamtlei-tung ehrenamtlicher Freizeitteams vorzubereiten. So kann das Angebot unserer Kirchengemeinde für Kin-der- und Jugendliche bereichert wer-den. Mit Unterstützung von Diakon Uwe Martens, Jugendbildungsre-ferent im Landesjugendpfarramt Ol-denburg, ging es an drei Abenden und einem Wochenende um folgen-de Fragen:

- Wie stelle ich ein ausgewogenes Team zusammen?
- Wie gestalte ich die Programm-planung für eine Freizeit?
- Wie moderiere ich Team-besprechungen, insbesondere bei Konflikten?
- Welche persönlichen Eigenschaf-ten sind bei mir günstig oder weni-ger günstig für die Leitung eines Teams ausgeprägt?

Neben Gesprächen und Diskussio-

nen standen vor allem Rollenspiele im Mittelpunkt, bei denen sich die Teilnehmer ausprobieren und wich-tige persönliche Einsichten gewin-nen konnten. Insgesamt nahmen 13 Frauen und Männer zwischen 18 und 55 Jahren an der Veranstaltungsreihe teil.

VOLKER AUSTEIN



AUSTEIN(2), GRÄBE



Konferfahrt nach Ruttelerfeld

„Endlich mal eine Konfi-Disco, bei der getanzt wurde“, stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden fest.

Lag es an Elke Büsing, die ihr Debüt als DiscJockey erlebte, oder an Christine Eckart, Steffi Schrör und Helmut Schröder, die noch Zögernde mitrissen: Auf jeden Fall war die Disco ein Anzeichen für die insgesamt sehr gute gute Atmosphäre, die in der Jugendherberge Ruttelerfeld herrschte.

Vom 25. - 27. Januar hatten die

Gruppen von Pastor Uwe Gräbe und Diakon Volker Austein hier Quartier genommen, „Auf dem Weg zur Konfirmation“ - so das Thema - kamen sie gut miteinander in Kontakt.

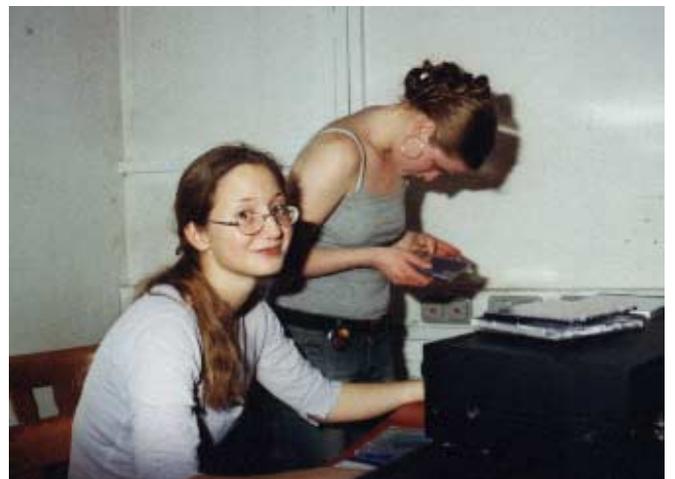
Beim Nachdenken über den Lebensweg eines Menschen ging es auch um den Konfirmationsspruch: Wo wird er, selbst ausgesucht und dann in Ton gestaltet (mittlerweile gebrannt), einmal in meinem Leben eine Rolle spielen? Welche Herausforderungen kommen auf die Konfirmierten in Zukunft zu und welche Ermutigung, wenn Jesus in der Bibel seinen Zuhörern zuruft: Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht für die Welt!

Darum ging's in verschiedenen Workshops und im abschließenden Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Mit Rollenspiel, Videoszenen, Radioreportage, Glasgestaltung und Malerei wurde versucht, Antworten auf diese Frage zu geben: Wie kann die Verantwortung, die uns scheinbar ungenügend Ausgerüsteten da zugemutet wird, gemeinsam getragen werden?

Einiger Wermutstropfen: Die Fahrt war einen Tag zu kurz. So musste das Tischtennisturnier, das wohl einen Sieger aus Süddorf gesehen hätte, ohne Entscheidung abgebrochen werden.

VOLKER AUSTEIN



... mehr Fotos von der Konferfahrt: WWW.EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE

Notizen aus der Jugendarbeit

↪ Helmut Schröder (20 Jahre, Jeddelloh I) wurde Anfang März zum neuen Vorsitzenden des Ammerländer Kreisjugendkonvents (KJK) gewählt. Der Rat der Evangelischen Jugend hatte ihn zusammen mit Jessica Boer (Wittenberge) in den Konvent delegiert. Hier gelang es dem technischen Zeichner, sich in einer Stichwahl gegen Hiltilla Ochs (Westerstede) durchzusetzen. Im KJK versammeln sich Vertreterinnen und Vertreter der Kinder- und Jugendarbeit aus den meisten Gemeinden des Kirchenkreises Ammerland zu monatlichen Sitzungen.



↪ Mit einem Scheck über 500 • hat die Stiftung der Volksbank Edewecht die Jugendarbeit unserer Gemeinde unterstützt. Der Rat der Evangelischen Jugend hat neben zwölf weiteren Einrichtungen aus der zum 100-jährigen Bestehen eingerichteten Stiftung profitiert. Die Stiftung unterstützt Vereine, Verbände oder Einrichtungen, die der Jugendpflege und Jugendfürsorge, sowie dem Sport, der Heimatpflege und -kunde dienen. Von dem Geld werden wir einen Gitarrenverstärker, ein Mikrofon sowie Liederbücher anschaffen. Dies wird besonders der Band „Die sieben Weltwunder“, Konfirmandengruppen und den Jugendfreizeiten zugute kommen. Vielen Dank im Namen des Rates der Evangelischen Jugend!

Pfingstfreizeit vom 17. - 20. Mai 2002

Seid ihr zwischen 12 und 14 Jahren und habt über Pfingsten Lust ein wenig durch die Dimensionen zu „sliden“???

Dann schwingen wir uns am Freitag, dem 17.05. auf unsere Fahrräder und werden Richtung Friesoythe Mehrenkamp radeln. Dort werden wir bis Montag morgen mit einer ca. 25-köpfigen Gruppe durch verschiedene Dimensionen reisen und unheimliche Begegnungen der dritten

Art erleben.

Wir werden uns selber versorgen und über sportliche Aktivitäten, kreative Workshops bis hin zu einem Fest hoffentlich viel Spaß haben.

Also, meldet euch bis Ende April an! Weitere Informationen sowie Anmeldungen gibt es bei:

Meike Claußen (04405/ 988977) & Annelene Hansen (04405/ 4431). Wir freuen uns auf euch!

ANNELENE HANSEN

Bastelgruppe

Am 06.März 2002 wurde zum ersten Mal im Haus der offenen Tür gebastelt. Hierzu kamen 17 Kinder und Ex-Konfi Christian Denker, der uns tatkräftig zur Seite stand.

Die Bastelgruppe läuft unter der Regie von Stefanie Häusler und Frauke Schulz. Beim ersten Mal haben wir uns an Rohwoll-Schafe und Klammermäuse gewagt. Uns und den Kindern hat es einen Riesenspaß gemacht und wir treffen uns am 17.April 2002 wieder .

Wer beim letzten Mal keine Zeit hatte, sich uns aber gerne anschließen möchte, sollte die unten aufgeführten Materialien sammeln und mitbringen.

Ach ja, wir treffen uns im Jugendkeller im „Haus der offenen Tür“ von 14.30-16.30 Uhr.

Bis bald, mit einem lieben Gruß von Stefanie Häusler, Eure

FRAUKE SCHULZ

Materialliste:

- 6 hohe Milchtüten
- 2 Milchtüten
- diverse Korken
- 2 Küchenpapierrollen (Kern)

Neue Kindergruppe

Nach den Osterferien trifft sich am Montag, den 15. April 2002 im „Haus der offenen Tür“ die neue Kindergruppe unter der Leitung der beiden Katharinas (Jacobs und Cohnen).

Wenn ihr zwischen 7 und 9 Jahren alt seid und Spaß an jeder Menge Spielen und Basteleien habt, dann seid ihr bei uns genau richtig!!

Wir treffen uns um 15.30 Uhr im Jugendkeller, bis dann!



AUSTEIN, SCHRÖDER

Konferfahrt ins Soesteheim

24 Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Edeweicht haben sich mit Pfarrer Neubauer, Katharina Cohnen, Annelene Hansen und Nicole Ochs auf den Weg ins Soesteheim (Friesoythe) gemacht, um dort ein gemeinsames Wochenende zu verbringen.

Nachdem die Zimmer belegt und alle gestärkt waren, konnte das Programm losgehen. Pferderennen und das Erkunden der Schöbe des Nachbarn bzw. der Nachbarin (bei diesem Spiel muss man, wenn man genannte Eigenschaften hat, einen Platz weiterrücken, auch wenn dort schon jemand anders sitzt) läuteten den Turmbau ein, bei dem sich vier Gruppen in Höhe und Originalität ihrer Türme einen harten Wettkampf leisteten.

Nach einer viel zu kurzen Nacht mussten die Teamer notgedrungen vor der vereinbarten Zeit beim Frühstück sein, da die Konfirmanden schon ab 7.00 Uhr nichts mehr in ihren Betten hielt. War es die Vorfreude auf die Bibelarbeit zum großen Abendmahl? Bei der Erarbeitung des Textes ging es in einer Talkshow hoch her, im Theater wurden moderne Töne angeschlagen, Bilder erzählten die Geschichte auf ihre Art und beim Schattentheater gab es beim Spielen ein ganz schönes Gedränge.

Am Nachmittag durften sich dann alle beim Geländespiel austoben. Doch der Zaubertrank (Würfelzucker mit Zitronensaft), war zunächst zwar gefürchtet, dann aber doch attraktiver als ein neues Lebensband, was man sich durch das Trinken des

Zaubertrankes verdienen konnte. Der Spieleabend entlockte allen neue Erfahrungen: Wie ist es, ein Huhn zu sein? Oder: Nicht jeder reagiert auf Zublinzeln. Und: Rechts und links sind ja doch nicht dasselbe. In der Nacht mussten sich die Teamer anhören, dass man im Regen doch nicht rauchen könne (was eindeutig widerlegt wurde!) und es

kam noch so manch andere Neuigkeit aus den Zimmern.

Am Sonntag fand dann auch das Frühstück wie vereinbart erst um 9.00 Uhr statt. Herrlich! So konnten wir nach großem Aufräumen und dem Mittagessen ein wenig verschlafen wieder nach Edeweicht zurückfahren.

NICOLE OCHS



... mehr Fotos von der Konferfahrt: WWW.EV-KIRCHE-EDEWECHT.DE

Im Blickpunkt: Freizeiten 2002

Für 7 bis 9-jährige:

Naturfreundehaus Kimmerheide, Ganderkesee vom 21. - 24.6.2002

Am Rande der Wildeshäuser Geest liegt das Naturfreundehaus Kimmerheide. Kinderspielplatz, Tischtennis und großer Bolzplatz, dazu der nahe Wald:

All das bietet tolle Möglichkeiten für eine schöne Freizeit. Andreas Jacobs und Helmut Schröder werden für die Gruppe kochen. Es wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Mithilfe beim Küchendienst erwartet.

Leitungsteam: Jessika Boer, Talke Claußen, Christine Eckart, Miriam Jacobs, Anja Kranenkamp, Volker Austein, Simon Hoopmann, Andreas Jacobs, Kai-Uwe Kahrs und Helmut Schröder.

Kosten: 40,- • (inkl. Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Für 10 bis 12-jährige:

Naturfreundehaus Kimmerheide, Ganderkesee vom 24. - 26.6.2002

Am Rande der Wildeshäuser Geest liegt das Naturfreundehaus Kimmerheide, Kinderspielplatz, Tischtennis und großer Bolzplatz, dazu der nahe Wald:

All das bietet tolle Möglichkeiten für eine schöne Freizeit. Andreas Jacobs und Helmut Schröder werden für die Gruppe kochen. Es wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Mithilfe beim Küchendienst erwartet.

Leitungsteam: Inga Beitz, Elke Kahlen, Mareike Probst, Volker Austein, Knut Bekaam, Andreas Jacobs, Kai-Uwe Kahrs, Thomas Schieleit, Helmut Schröder und Henning Wieben.

Kosten: 54,- • (inkl. Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung)

Für junge Leute ab 16 Jahren:

Polenreise nach Oswiecim (Auschwitz) und Krosno vom 14.7. - 27.7.2002

Mit unserer insgesamt 30-köpfigen Gruppe starten wir am Sonntag, 14.7., um 19.00 Uhr an der Orientierungsstufe in Edewecht. Am Montag morgen werden wir unser erstes Ziel, die Internationale Jugendbegegnungsstätte in Oswiecim (früher Auschwitz) erreichen. Über fünf Tage werden wir uns intensiv mit der deutsch-polnisch-jüdischen Geschichte befassen. Die Bereitschaft zu diesem Seminarprogramm wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Wir besuchen die Gedenkstätte der Konzentrationslager in Auschwitz und Auschwitz-Birkenau. Außerdem unternehmen wir einen Tagesausflug in die Stadt Krakau, wo wir unter anderem die Königsburg und das jüdische Viertel besichtigen werden. Am 20.7. reisen wir mit dem Bus, der uns die ganze Reise zur Verfügung steht, weiter in die Edewechter Partnergemeinde Krosno. Dort wohnen wir im Jugendfreizeitheim von Pater Leszek. Mit seiner Hilfe wollen wir zeitweise ein gemeinsames Programm mit polnischen Jugendlichen durchführen. Und natürlich Zeit für Ausflüge und Entspannung haben. Zur Rückreise starten wir am 26.7. gegen Abend, so dass wir am 27.7. morgens wieder in Edewecht-City sein werden.

Leitungsteam: Nele Austein, Meike Claußen, Annelene Haunsen, Volker Austein, Stefan Gallo und Dennis Kramer
Kosten: 280,- • (inkl. Busfahrt, Unterkunft und Verpflegung, sowie Eintritt bei gemeinsamen Besichtigungen)

Hinweis zum Preis: Wir hoffen, den Preis durch besondere Zuschüsse für Begegnung mit polnischen Jugendlichen noch etwas senken zu können. Die Entscheidungen sind jedoch noch nicht gefallen.

Genauere Informationen zu allen Fahrten gibt's bei Diakon Volker Austein, Tel.: 04405-989876

Tauferinnerungs- gottesdienste

Auch in diesem Jahr werden unsere Kirchenältesten wieder Einladungen für die Tauferinnerungsgottesdienste verteilen.



Alle Kinder, die vor vier Jahren getauft wurden, werden zu einem Gottesdienst eingeladen, zu dem sie Eltern, Paten, Geschwister, Großeltern mitbringen sollen. Folgende Termine sind festgelegt worden:

02. Juni 2002, 10.00 Uhr

**St. Nikolai-Kirche - Edewecht
Pastorin Dettloff**

15. September 2001, 10.00 Uhr

**St. Nikolai-Kirche - Edewecht
Pastor Neubauer**

29. September 2002, 10.00 Uhr

**Martin-Luther-Kirche - Süddorf
Pastor Dr. Gräbe**

06. Oktober 2002, 10.00 Uhr

**Kapelle Westerscheps
Pastorin Dettloff**

Damit nicht einer der Gottesdienste in der St.Nikolai-Kirche übertoll wird, bitten wir:

Wenn es Ihnen terminlich passt, kommen Sie doch zum ersten Gottesdiensttermin (Juni), wenn Ihr Kind im 1. Halbjahr 1998 getauft worden ist; und kommen Sie zum zweiten Gottesdiensttermin (September), wenn die Taufe im 2. Halbjahr 1998 war.

Büchertipps zur Konfirmation

„Abenteuer Zukunft“. Eirik Newth. Projekte und Visionen für das 3. Jahrtausend.

„Ich hatte Anorexie.“ Moira Müller. Tagebuch einer Heilung.

„Das Geheimnis des Feuers“. Henning Mankell.

Sofia ist 12 Jahre alt und lebt in Mosambik, das durch einen fast zwanzig Jahre währenden Bürgerkrieg zu einem der ärmsten Länder der Erde geworden ist.



... gah Joo good!

„Blueprint - Blaupause“. Charlotte Kerner.

Iris, eine begabte Pianistin ist unheilbar krank. Sie lässt sich klonen, damit ihr Talent weiterlebt.

„Um Gottes Willen für den Menschen“



Die „Woche für das Leben“ ist eine gemeinsame Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche. Nun soll diese gemeinsame Woche für mehrere Jahre unter dem Oberbegriff „Um Gottes Willen für den Menschen“ stehen. Das Unterthema für 2002 lautet: „Von Anfang an das Leben wählen statt auswählen.“

Täglich hören wir in den Nachrichten von der Diskussion um Stammzellenforschung, Embryonenschutzgesetz, Gentechnologie und therapeutisches Klonen. Viele von uns verstehen schon lange nicht mehr, was sich hinter diesen komplizierten Begriffen verbirgt.

Ein wenig Aufklärung wird uns si-

cherlich ein herausragender Referent verschaffen, den wir in diesem Jahr gewinnen konnten:

Professor Dr. Ulrich Kattmann, Biologe an der Universität Oldenburg, spricht am Dienstag, dem 16. April 2002, um 20.00 Uhr zum Thema:

„Wer hat Angst vorm Klonen? - Überlegungen zur Gentechnik“

Der Vortrag findet im „Haus der Offenen Tür“, Hauptstraße 38, statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Hinter der „Woche für das Leben“ verbirgt sich nämlich kein fester Kreis: Christinnen und Christen aller Konfessionen und auch Andersgläubige finden hier eine Gelegenheit, sich mit spannenden Fragen auseinander zu setzen und ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie sich diese Veranstaltung nicht entgehen!

Tanja Abeln ist die neue Sozialberaterin

Da ich seit dem 01. Februar in den Beratungsstellen für Arbeitslose und Sozialhilfeberechtigte in Edewecht und Bad Zwischenahn tätig bin, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Tanja Abeln, bin 29 Jahre alt, verheiratet und wohne in Molbergen bei Cloppenburg.

Eigentlich bin ich gelernte Bürokauffrau. Während meiner Ausbildung ist mir aber bewusst geworden, dass ich Sozialarbeit studieren wollte. Deshalb besuchte ich die Fachoberschule begann 1995 das Studium der Sozialwissenschaften in Duisburg, mit dem Schwerpunkt Soziale Arbeit und Erziehung. Da dieser Schwerpunkt staatlich aber nicht anerkannt war, wechselte ich 1997 zur Katholischen Fachhochschule nach Vechta, um dort Diplom-Sozialarbeit/-pädagogik zu studieren.

Nach dem Diplom absolvierte ich mein Anerkennungsjahr im Sozialamt der Stadt Vechta. Dort wurde ich dann im Rahmen des Jugendsofortprogramms übernommen, indem ich die Ansprechpartnerin für jugendliche und junge erwachsene Sozialhilfeempfänger war. Sie können sich also vorstellen, dass mir viele Probleme im Umgang mit dem Arbeitsamt oder dem Sozialamt nicht ganz unbekannt sind. Da die Stelle zeitlich befristet war, bin ich zum Diakonischen Werk gewechselt, um hier in Edewecht und Bad Zwischenahn in den Beratungsstellen tätig sein zu können.

Obwohl meine Arbeit als „Beratungsstelle für Arbeitslose und Sozialhilfeberechtigte“ betitelt ist, möchte ich Sie darauf hinweisen, dass ich mich als Sozialberaterin verstehe. Das heißt, jeder ist in der

Beratungsstelle herzlich willkommen. Gemeinsam können wir in allen Lebenslagen nach Problemlösungen suchen.

Wo der Schwerpunkt meiner Arbeit liegen wird, kann ich noch nicht genau sagen, da ich es von Ihren Besuchen und Anliegen abhängig machen möchte. Sie können mich dienstags und donnerstags von 8.00 Uhr - 16.00 Uhr in der Beratungsstelle, aufsuchen. Telefonisch bin ich dort unter 04405 - 4400 zu erreichen. Zuletzt möchte ich Sie noch alle recht herzlich zu unserem freitäglichen Arbeitslosenfrühstück einladen. Es findet im 14-tägigen Wechsel mit Bad Zwischenahn statt. Hier wird in gemütlicher Runde gegen eine kleine Unkostenpauschale (1 •) von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr gefrühstückt



und über „Gott und die Welt“ gesprochen. Ich freue mich über jeden Besuch, denn daraus entwickelt sich meine Arbeit.

TANJA ABELN

BESUCHSDIENST

Wir sind der

*Diakonie-Ausschuss
der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht*

und bieten auf Wunsch einen *Besuchsdienst* an, der zu Hause oder im Krankenhaus wahrgenommen werden kann.

Wir möchten Sie besuchen, einfach mit Ihnen reden, rufen Sie uns doch an, wir kommen gerne.

Wir sind:

Rosi Dierks	Edewecht	Tel.: (0 44 05) 2 87
Gerda Kahle	Jeddeloh I	Tel.: (0 44 05) 9 77 00
Helge Kahnert	Edewecht	Tel.: (0 44 05) 51 27
Anke Splisteser	Klein Scharrel	Tel.: (0 44 05) 87 80
Marie-Luise Wiesner	Husbäke	Tel.: (0 44 05) 79 30

FREUD & LEID

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstedatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir werden daher in Zukunft auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen verzichten müssen.

Dieser Zustand ist natürlich unbefriedigend.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

gemeindebrief-abo@ev-kirche-edewecht.de

bei der Kirchengemeinde Edewecht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edewecht

Achim Neubauer

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste April 2002

St. Nikolai-Kirche:

- 29.03., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag
31.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
07.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
13.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
14.04., 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
20.04., 15.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
20.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
21.04., 09.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
27.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
28.04., 09.00 & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

Martin-Luther-Kirche:

- 29.03., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag
31.03., 05.30 Uhr Osternachtsgottesdienst mit Abendmahl,
anschl. gemeinsames Osterfrühstück
01.04., 10.00 Uhr Gottesdienst
07.04., 10.00 Uhr Gottesdienst
13.04., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
14.04., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(anschl. Teestunde, Kirchenbus)
20.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl
21.04., 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
28.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kapelle Westerscheps:

- 01.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufen,
anschl. gemeinsames Frühstück
21.04., 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Altenheim Portsloge:

- 29.03., 15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag



Tauftermine im Mai:

- 05.05., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
11.05., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
18.05., 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
26.05., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Leitung: Aaltje SCHULZ
Tel.: 2 65

Ev.-luth. „Jonathan“ Kindergärten
Osterscheps - Ginsterstr. 21
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:
im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40
Tanja ABELN
Tel.: 44 00

Dienstag und
Donnerstag: 9.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

*Zieheth den neuen Men-
schen an, der nach dem
Bild Gottes geschaffen
ist in wahrer Gerech-
tigkeit und Heiligkeit.*

Epheser 4, 24

April 2002

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 03.04., 15.00 Uhr Bibelstunde (P. Dr. Gräbe)
17.04., 15.00 Uhr Naturheilkunde (Elisabeth Behrens)
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 10.04. und 24.04.; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 16.04.; 9.30 - 11.00 Uhr
NEU! Trauercafé: 06.04.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 15.30 - 17.00 Uhr

NEU! Bastelgruppe für Kinder ab 6 Jahren: 17.04.; 14.30 - 16.30 Uhr
Jugendgruppe (13-17 J.) „Die Groupies“: dienstags 17.15 - 18.30 Uhr
Jugendband „Sieben Weltwunder“: mittwochs 17.30 - 19.00 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: dienstags 08.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 02.04., 16.04. und 30.04.; 19.45 Uhr

Mütter mit behinderten Kindern „Die Händicäps“:
mittwochs 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)

Arbeitskreis Bücherkeller: 04.04.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: nach Absprache mit Frau Bachmann, Tel.: 04486 - 6511
Arbeitslosenfrühstück: 14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 02.04.; 14.00 Uhr
Basarkreis: nach Absprache mit Frau Mecking, Tel.: 04405 - 49561
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr
donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr
Bastelkreis für Kinder: mittwochs 15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinderkirche: jeden 3. Mittwoch im Monat (nicht in den Ferien!)
Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 17.04.; 20.00 Uhr
„Neue und alte Spiele“
Klönsschnack Scheps: 17.04.; 14.30 Uhr
„Wir fahren nach Ohrwege zum großen
Seniorentreffen des Diakonischen Werkes“

Kirchliche Räume Osterscheps:

Offener Jugendtreff: 24.04.; 18.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 24.04.; 14.30 Uhr
„Wir fahren nach Ohrwege zum großen
Seniorentreffen des Diakonischen Werkes“

Gemeindekirchenratssitzung :
10.04.2002 19.30 Uhr
Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Titelbild entstammt der
Öffentlichkeitskampagne 2002
der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.800

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 22.03.2002

Die nächste Ausgabe erscheint am:
25. April 2002